

Durchfahrtsverbot für Lkw

GEMEINDERAT: Im Hinblick auf die für Freitag geplante Eröffnung der Aurer Umfahrungsstraße beschlossen – Rekurs gegen Materiallager



Lkw an Lkw und lange Autoschlangen: In Auer ist das ein gewohntes Bild. Mit der Fertigstellung der Umfahrung wird der Durchzugsverkehr aber aus dem Dorf verbannt. Für Lkw über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht wird ein Durchfahrtsverbot eingeführt.

AUER (jo). Die Verkehrskommission hat im Hinblick auf die Eröffnung der Umfahrungsstraße einige Vorschläge ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat am Freitagabend beschlossen, dass diese Vorschläge schrittweise umgesetzt werden sollen. Als erstes wird sofort ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 3,5 Tonnen eingeführt.

Somit müssen die Lastkraftwagen den Tunnel benutzen, die diesbezügliche Beschilderung wird vom Land angebracht. Der Hauptplatz soll fußgängerfreundlich gestaltet werden, indem mehr Freiräume für die Fußgänger geschaffen wird. „In den nächsten Monaten soll der verbleibende Verkehr beobachtet und analysiert werden. Nachdem es Erfahrungswerte gibt, soll entschieden werden, ob eventuell am Hauptplatz der Durchzugsverkehr durch Einbahnregelungen weiter eingeschränkt werden soll“, sagt Bürgermeister Roland Pichler.

Für den Bau der Umfahrungsstraße wurde an der Nordeinfahrt des Dorfes das Baustellenareal Ex-Gamberoni eingerichtet.

Auf diesem Materiallager liegt nun der Großteil des Schotters aus den Umfahrungstunnels von Auer und Leifers. Laut ursprünglicher Genehmigung sollte der Schotter innerhalb 31. Dezember 2014 abtransportiert oder für die Betonherstellung verwendet werden. Das Areal soll wieder als landwirtschaftliche Fläche hergestellt werden. Auf Antrag der Betreiberfirmen hat die Landesregierung kürzlich eine Verlängerung des Materiallagers bis Dezember 2015 genehmigt. Im Beschluss des Landes ist auch erwähnt, dass demnächst die Bauarbeiten für die Umfahrung Branzoll in Angriff genommen werden sollen, für welche dieses

Areal als idealer Ablagerungs- und Verarbeitungsstandort in Frage käme. Die Gemeinde Auer beschloss nun, einen Rekurs gegen die Verlängerung des Materiallagers einzureichen.

„Die Gemeinde spricht sich dagegen aus, dass das Materiallager noch viele Jahre bestehen bleibt und als Baustellenareal für



Roland Pichler

die Umfahrung von Branzoll dienen soll“, sagt Bürgermeister Roland Pichler.

Auf seiner jüngsten Sitzung genehmigte der Gemeinderat den Masterplan für das Glasfasernetz im Aurer Gemeindegebiet. Dieser beinhaltet den Anschluss aller öffentlichen Gebäude, Betriebe und privaten Haushalte an das Breitbandnetz.

Für das zurückgetretene Ratsmitglied Thomas Winnischhofer rückte zu Beginn der Gemeinderatssitzung Thomas von Fiorechy von der Dorfliste in den Gemeinderat nach.

Die Führung der Sport- und Erholungszone Schwarzenbach wurde mittels Vereinbarung für weitere zwei Jahre an den Verein Pro Schwarzenbach übergeben.